

Kreienbühl mit geglücktem Experiment

LEICHTATHLETIK Der Rütner Marathonspezialist Christian Kreienbühl läuft den Halbmarathon in Barcelona in 1:04:51 Stunden und staunt.

In 1:04:21 Stunden war Christian Kreienbühl im Olympiajahr 2016 über die Halbmarathon-Distanz gestoppt worden – zur selben Jahreszeit und ebenfalls in Barcelona. Die persönliche Bestmarke verpasste der Rütner also gestern um eine halbe Minute. Das reichte für Platz 20. «Diese Leistung hatte ich mir nicht zugetraut», sagte er.

Begründet war Kreienbühls Ungewissheit in seiner Vorbereitung. Nachdem er sich Ende September mit der EM-Limite beim Berlin Marathon nach seiner langwierigen Achillessehnen-Verletzung zurückgemeldet hatte, war die Ungewissheit nicht verscheucht. Und darauf gründete die Planung für den Winter. Anstatt wie in der Olympiasaison in Kenia verbrachte der 36-Jährige den Januar trainingshalber im Engadin. «Ich wollte das Risiko nicht eingehen, vor allem wegen der medizinischen Möglichkeiten bei gesundheitlichen Problemen», sagte er.

Schnee als Begleiter

Auf ein Höhentraining verzichten wollte Kreienbühl dennoch nicht: zu Hause, im Engadin. Die grossen Umfänge mit vielen Laufkilometern liessen sich so nicht zurücklegen. Auf die Langlaufski wich Kreienbühl deshalb oft aus. Trainingsläufe bestritt er dennoch im Grundlagenbereich – alleine – ebenfalls auf Schnee. «In den ersten beiden Wochen stand das Langlaufen im Vordergrund, hernach das Laufen», sagte Kreienbühl.

Er verglich mit üblichen Wintertrainings: «Zeitlich war ich nun mehr unterwegs, aber wie sich der veränderte Akzent auswirken würde, wusste ich nicht.» Barcelona lieferte nun eine erfreuliche Antwort. Zur Vorbereitung auf den EM-Marathon im August wird Kreienbühl in sechs Wochen einen zweiten Halbmarathon bestreiten, erneut in Spanien, dann aber in Valencia. Und den, so sagt er, «werde ich spezieller vorbereiten.»

Abrahams Marke gesenkt

Aufgezeigt bekommen hat Routinier Kreienbühl auch eine andere Realität. Im selben Rennen senkte der Zweitklassierte Julien Wanders (22) den Schweizer Rekord von Tadesse Abraham (LC Uster) um 33 Sekunden auf 1:00:09 Stunden. «Eine unglaubliche, extrem starke Leistung», sagte Kreienbühl dazu.

Und neben Kreienbühl profilierte sich in der katalanischen Metropole eine weitere Oberländerin. Aude Salord vom LC Uster senkte ihre Bestmarke über die 21,1 km auf 1:15:23 Stunden. Über eine Minute schneller als bisher war sie dank eines sehr regelmässigen Rennens. gre

Greifensee siegt ohne Glanz

BASKETBALL Die Erstliga-Frauen von Greifensee taten sich beim 49:36 (17:16) über Wiedikon schwer. Insbesondere im ersten Abschnitt leisteten sich die Gäste viele Ballverluste. Immerhin: In der Folge präsentierten sich Greifensee verbessert und feierte so schliesslich doch noch einen klaren Sieg über den Tabellenzweitletzten. gsb



Viel Betrieb im Torraum: Bellinzonas Keeper Mattia Canepa wehrte sich gegen Wetzikon (Gianni Rüedi) mit allen Mitteln.

Foto: Christian Merz

Wetzikon nicht zu bremsen

EISHOCKEY Der EHC Wetzikon bezwingt in einem packenden Spitzenkampf die GDT Bellinzona 3:2 nach Verlängerung. Die Oberländer entschieden damit die Qualifikation der Erstliga-Ostgruppe für sich.

Es war eine eindrückliche Machtdemonstration des EHC Wetzikon. Die Oberländer holten sich mit dem 3:2 nach Verlängerung über Bellinzona nicht nur den Qualifikationssieg in der Erstliga-Gruppe 1, sie gewannen auch zum achten Mal in Folge. Und sie stoppten gleichzeitig die starke Erfolgsserie der Tessiner. Diese hatten seit Ende November sämtliche Partien in der Meisterschaft gewonnen.

Nach dem Startdrittel führte der EHCW mit 2:1 Toren und spielte dabei so überlegen, dass es schien, als würde es eine klare Sache werden. Doch weil die Gäste aus Bellinzona – nicht zuletzt dank ihrem überragenden Torhüter Canepa – weiteren Schaden verhindern konnten und mit zunehmender Spieldauer immer besser agierten, wurde

die beidseits mit grosstem Einsatz geführte Partie immer nervenaufreibender und spannender. Die Wetziker liessen sich in den Schlussminuten zu sehr zurückdrängen und wollten den knappen Vorsprung über die Runden bringen, was prompt ins Auge ging.

Der Lucky Punch von Bucher

126 Sekunden vor Schluss traf Salerno mit einem verdeckten Weitschuss zum 2:2-Ausgleich und erzwang damit die Verlängerung. Der eine Punkt hätte den Oberländern zwar bereits zum Qualifikationssieg gereicht, aber sie wollten auch noch den Sieg in dieser hart umkämpften Partie. Und dieser stellte dann Bucher nach knapp zwei Minuten in der Verlängerung mit einem Lucky Punch sicher.

Die Revanchegelüste der Gastgeber für die im Tessin erlittene 2:6-Niederlage waren von Beginn weg sichtbar. Sie starteten konzentriert und dominierten ihren Gegner zunächst nach Belieben. Die Torausbeute blieb allerdings zu gering. Zwar gelang Gianni Rüedi nach einer schönen Kombination mit Vesely und Eggimann in der 7. Spielminute die verdiente Führung zum 1:0, doch nach einem Pfofenschuss von Zuber (10.) brachte ein Konter bei der ersten Chance von Bellinzona nach einem Steilpass von Schmid auf Guidotti den überraschenden 1:1-Ausgleich (11.). Die Wetziker powernten aber weiter und kamen durch Buchmüller in der 17. Minute zur 2:1-Führung. Doch mehr Treffer wollten trotz krasser Überlegenheit nicht fallen.

Ab dem Mitteldrittel kamen die Tessiner immer besser ins Spiel und sie schienen wieder an ihre Chance zu glauben. Die Partie wogte nun Hin und Her, mit

breznigen Situationen vor beiden Toren. Zwar hatten die Wetziker nach wie vor spielerische Vorteile, doch weitere Treffer wurden von den beiden starken Defensiv-Abteilungen verhindert.

Eggimanns Pfofenschuss

Das gleiche Bild im letzten Abschnitt: Wetzikon zwar leicht überlegen – Eggimann traf in der 53. Minute den Pfofen – doch Bellinzona blieb stets gefährlich. Letztere drückten dann in den turbulenten Schlussminuten auf den 2:2-Ausgleich und schafften diesen durch Salerno tatsächlich noch. Aber dank Buchers Effort in der Verlängerung, blieben zwei der drei Punkte letztlich doch im Oberland.

Viel Zeit zum Durchschnaufen gibt es für den EHC Wetzikon aber nicht. Bereits morgen Dienstag beginnen für die Oberländer die Playoff-Viertelfinals gegen den Qualifikationsachten Pikes. Martin Weber

Fakten & Resultate

BASKETBALL

FRAUEN, 1. LIGA, GRUPPE 1

14. Runde: Wiedikon - Greifensee 36:49.
1. Seuzach-Stammheim 14/28. 2. Liestal 14/24. 3. Aarau 12/22. 4. Frauenfeld 12/16. 5. Olten-Zofingen Whales 12/16. 6. Greifensee 14/12. 7. Divac 15/10. 8. Opfikon 11/6. 9. Olten-Zofingen 14/6. 10. Wiedikon 12/2. 11. Kloten 12/0.

EISHOCKEY

1. LIGA, GRUPPE 1

27. und letzte Runde: Wetzikon - Bellinzona 3:2. Frauenfeld - Herisau 5:1. Arosa - Wil 6:0. Pikes - Prattigau 4:2. Weinfelden - Uzwil 2:1.
1. Wetzikon 27 20 0 3 4 117:70 63
2. Frauenfeld 27 18 1 2 6 131:80 58
3. Bellinzona 27 16 3 3 5 102:76 57
4. Arosa 27 14 2 1 10 113:97 47
5. Prattigau 27 9 6 1 11 74:77 40
6. Wil 27 10 3 0 14 88:95 36
7. Herisau 27 7 2 7 11 79:101 32
8. Pikes 27 9 1 1 16 88:115 30
9. Uzwil 27 4 4 3 16 65:97 23
10. Weinfelden 27 4 2 3 18 65:114 19

Wetzikon - Bellinzona 3:2 n.V. (2:1, 0:0, 0:1) 536 Zuschauer. – SR: Zweidler (Blatt/Büsser). – Tore: 7. Rüedi (Vesely, Eggimann) 1:0. 11. Guidotti (Schmid) 1:1. 17. Buchmüller (Brandi) 2:1. 58. Salerno (Scheda, Masa) 2:2. 62. Bucher 3:2. – Strafen: 6x2 gegen Wetzikon, 4x2 gegen Bellinzona. – Wetzikon: Neuen-schwander; Trippel, Wittwer, Eggimann, G. Rüedi, Vesely; Marzan, Kräutli, Bucher, Laimbacher, Butty; Schneider, Zuber, Buchmüller, Brandi, Hürlimann; N. Rüedi, Blasbalg, Rykart, Schenk, Schäppi. – Bemerkungen: Pfofenschüsse: 10. Zuber, 53. Eggimann. 59:49 Time-out Bellinzona.

Playoff-Viertelfinals (best of 5) ab Dienstag, 13. Februar: Wetzikon (1. Qualifikation) - Pikes (8.). Bellinzona (2.) - Herisau (7.). Frauenfeld (3.) - Wil (6.). Arosa (4.) - Prattigau (5.).

2. LIGA, GRUPPE 1

18. und letzte Runde: Bassersdorf - Dürnten Vikings 4:5. Illnau-Effretikon - Küssnacht 7:2. Zug - Chiasso 4:6. Bellinzona - Seewen 6:1. Luzern - Sursee 5:1.

Rangliste (je 18 Spiele): 1. Dürnten 50. 2. Illnau-Effretikon 49. 3. Luzern 37. 4. Bassersdorf 28. 5. Zug 28. 6. Küssnacht 25. 7. Sursee 19. 8. Bellinzona 16. 9. Chiasso 13. 10. Seewen 5.

HANDBALL

1. LIGA, FINALRUNDE GRUPPE 1

4. Runde: Uster - Wädenswil 23:28. Seen Tigers - Muri 25:30.
Rangliste: 1. Kreuzlingen 4/8. 2. Muri 5/6. 3. Wädenswil 5/6. 4. Frauenfeld 4/5. 5. Fides 4/4. 6. Seen Tigers 3/3. 7. Uster 4/0. 8. Appenzell 3/0.

UNIHOOCKEY

NATIONALALLIGA A

20. Runde Uster - Rychenberg 6:5. Wiler-Ers. - Chur 8:3. Langnau - Thun 7:3. Köniz - GC 9:4. Malans - Waldkirch 6:5. Kloten-Bülach - Zug 5:8.
1. Wiler-Ersigen* 20 16 1 0 3 149:81 50
2. Köniz* 20 12 4 2 2 158:99 46
3. Langnau* 20 12 2 3 3 151:113 43
4. Grasshoppers* 20 12 0 1 7 156:111 37
5. Malans* 20 10 2 1 7 129:110 35
6. Rychenberg* 20 9 2 1 8 130:127 32
7. Zug 20 8 0 3 9 121:131 27
8. Uster 20 6 2 2 10 113:131 24
9. Waldkirch-SG 20 5 3 0 12 107:151 21
10. Chur 20 5 1 1 13 98:150 18
11. Kloten-Bülach+20 4 0 3 13 92:149 15
12. Thun+ 20 4 0 0 16 91:142 12

* in den Playoffs, + im Playoff

Uster - Rychenberg 6:5 (1:1, 2:2, 3:1) SR: Fässler/Schläpfer. – Tore: 5. Bolliger (Niederöst) 1:0. 15. Holtz (Hautaniemi) 1:1. 21. Klauenbösch (Hummer) 2:1. 25. Ledergerber (Suter) 3:1. 30. Studer (Koskelainen) 3:2. 37. Sundstedt (Koskelainen) 3:3. 43. Suter (Hummer) 4:3. 45. Hautaniemi (Holtz) 4:4. 52. Suter (Henriksson) 5:4. 55. Niederöst (Ledergerber) 6:4. – Strafen: 2x2 gegen Uster, 3x2 gegen Rychenberg. – Bemerkungen: 58. Timeout Rychenberg. Rychenberg ab 57:11 bei eigenem Ballbesitz ohne Torhüter.

Die nächsten Spiele. Freitag, 16. Februar: Köniz - Zug United. – Samstag, 17. Februar: Uster - Wiler Ersigen. Langnau - Malans. Grasshoppers - Waldkirch SG. Thun - Rychenberg Winterthur. Chur - Kloten Bülach Jets.

NATIONALLIGA B

22. und letzte Runde: Sonntags Pfannenstiel - Davos-Klosters 2:3. Fribourg - Basel Regio 5:12. March-Höfe Altendorf - Sarnen 4:7. Gordola - Sarganserland 4:2. Grünenmatt - Thurgau 5:9. Langenthal Aarwangen - Ticino 12:5.

21. Runde: Samstag. Basel Regio - Pfannenstiel 9:0. Ticino - Fribourg 6:5. Sarganserland - Grünenmatt 4:3. Thurgau - Davos-Klosters 7:4. Sarnen - Langenthal Aarwangen 5:6. March-Höfe Altendorf - Gordola 6:3.

Rangliste (je 22 Spiele): 1. Basel Regio 56. 2. Thurgau 48. 3. Sarnen 46. 4. Langenthal Aarwangen 40. 5. Fribourg 38. 6. Gordola 31. 7. Sarganserland 30. 8. Davos-Klosters 26. 9. Grünenmatt 25. 10. Ticino 23. 11. March-Höfe Altendorf 16. 12. Pfannenstiel 11.

Pfannenstiel - Davos-K. 2:3 (0:2, 1:1, 1:0) 195 Zuschauer. – SR: Britschgi/Gasser. – Tore: 8. Dürr (Hänggi) 0:1. 18. Marugg (Wiedmer) 0:2. 28. Laely (Baumgartner) 0:3. 38. Hafner 1:3. 60. Bartenstein (Hottinger) 2:3. – Strafen: 2x2 plus

1x10 (Marugg) gegen Davos-Klosters. Bemerkungen: 33. Pfofenschuss Pfannenstiel. Time-Outs: 55. Davos-Klosters. 57. Pfannenstiel. Pfannenstiel ab 56:37 ohne Goale.

Basel - Pfannenstiel 9:0 (4:0, 3:0, 2:0) 171 Zuschauer. – SR: Brunner/Büschen. – Tore: 6. Krähenbühl (Sutter) 1:0. 14. D. Kramer (Marti) 2:0. 14. Kasenurm (Schlüchter) 3:0. 16. Schmid (C. Mendelin) 4:0. 28. D. Kramer (Marti) 5:0. 33. D. Mendelin (Conti) 6:0. 34. D. Kramer (Schmid) 7:0. 53. Kasenurm (P. Mendelin) 8:0. 56. Hasler (P. Mendelin) 9:0. – Strafen: 2x2 gegen Basel, 1x2 gegen Pfannenstiel. – Bemerkungen: Pfofenschüsse: 13. Basel, 15. Pfannenstiel. 13:24 Time-Out Pfannenstiel. 58. Lattenschuss Basel.

Playoffs (best of 5): Ab 3./4. März.

FRAUEN, NATIONALLIGA B

21. und letzte Runde: Sonntag. Laupen - Mendrisiotto 12:4. Zäziwil - Riders 2:3. Trimbach - Basel 3:10. Rümliang-Regensdorf - Uri 2:1.

20. Runde: Samstag. Laupen - Trimbach 8:1. Mendrisiotto - Floorball Riders 5:3. Rümliang-Regensdorf - Basel 3:4 n.P. Zäziwil - Uri 5:4 n.V.
Rangliste (je 21 Spiele): 1. Rümliang-Regensdorf 48. 2. Laupen 47. 3. Basel Regio 39. 4. Floorball Riders 35. 5. Zäziwil 27. 6. Mendrisiotto 27. 7. Uri 22. 8. Trimbach 1.

VOLLEYBALL

1. LIGA, GRUPPE D

16. und letzte Runde: Wil - Amriswil 2 2:3. Zug - Wetzikon 1:3. Andwil-Arnegg - Näfels 2 3:2. Amriswil 2 - Jona 2 3:1.

Rangliste: 1. Wetzikon* 42. 2. Näfels 2* 35. 3. Amriswil 2 27 (35:30). 4. Wil 27 (30:27). 5. Andwil 25. 6. Jona 2 20 (29:36). 7. Uster 19. 8. Lunghofen+11. 9. Zug++10. – * = Halbfinals, + = Abstiegsrunde, ++ = Abstieg in die 2. Liga

Usters Playoff-Premiere rückt immer näher

UNIHOOCKEY Grosser Jubel beim UHC Uster: Der NLA-Klub besiegt Rychenberg Winterthur 6:5 und bleibt damit zwei Runden vor dem Ende der Qualifikation auf Playoff-Kurs.

Der erstmalige Playoff-Einzug ist für den UHC Uster nach dem 6:5 über Rychenberg Winterthur weiterhin greifbar. Mit dem Heimsieg über den Kantonsrivalen festigte er nämlich vor den abschliessenden NLA-Doppelrunde den achten Platz. Und: Der nächste Verfolger Waldkirch St. Gallen liegt nach der Auswärtsniederlage gegen Malans (5:6) sogar drei Punkte zurück.

Es war eine hart umkämpfte Partie, in der die Ustermer immer wieder in Führung lagen, Rychenberg aber wiederholt eine Antwort fand. Dabei schien gerade zu Beginn des zweiten Drittels die Partie für die Gastgeber zu laufen. Nach nur 45 Sekunden traf Klauenbösch zum 2:1. Und weitere drei Minuten später konnte Ledergerber sogar nachdoppeln, indem er den eher zufällig vor seine Füsse gekullerten Ball Backhand ins Netz spiederte. Im Minutentakt boten sich weitere Chancen, aber weder Juhola noch Hummer konnten reüssieren.

Dies sollte sich rächen: Denn als die Ustermer Defensive nicht auf der Höhe ihrer Aufgabe war, nutzte dies Rychenberg aus. So stand es nach Sundstedts Überzahltor wieder Remis (37.) – 3:3.

Suter und Niederöst treffen

Und auch im Schlussabschnitt konnten die Winterthurer einen erneuten Rückstand ein weiteres Mal korrigieren. Die entscheidenden Szenen ereigneten sich so erst in der Schlussphase, als zunächst Suter bei einer Überzahlsituation zum 5:4 traf (52.), und Niederöst weitere drei Minuten später mit einem satten Schuss den sechsten Ustermer Treffer bewerkstelligte.

Rychenberg versuchte mit einem zusätzlichen Feldspieler anstelle von Torhüter Gruber die drohende Niederlage noch einmal abzuwenden. Zu mehr als dem Anschluss zum 5:6 durch Conrad in der 59. Minute reichte es aber nicht mehr. ucu

Pfannenstiel bleibt Letzter

UNIHOOCKEY Nochmals zwei Niederlagen für den UHC Pfannenstiel. Nach einer brutalen 0:9-Schlappe gegen den souveränen NLB-Gruppensieger Basel, gab es gegen Davos-Klosters zumindest ein 2:3 zum Ende der Qualifikation. Entsprechend veröhnlich fiel am Ende das Fazit von «Pfanni»-Spieler Dominic Hottinger aus. «Es war ein enges Spiel, bei dem die Davoser schlicht ihre Chancen besser genutzt haben als wir», befand er.

Tatsächlich lagen die effizienten Bündner bereits nach dem ersten Drittel 2:0 in Führung. Und während beim Schlusslicht insbesondere im Anschluss die letzte Konsequenz fehlte, baute Davos-Klosters das Skore in der 28. Minute sogar noch weiter aus. Pfannenstiel zeigte aber Moral und kam durch Hafner (38.) und Bartenstein (60.) wenigstens noch zu zwei Erfolgserlebnissen.

Auf den NLB-Neuling wartet nun in den Playouts (best of 5) der Tabellenneunte UHC Grünenmatt. cma